

Da denunzierte ich im Schmerz um Aspers Ruf seinen Schlupfwinkel, nachdem ich vorher im Urwald ein kleines Haus gebaut hatte. Auf diesen Wink hin wurde Militär eingesetzt.

Am frühen Morgen, während die Verfolger sich der Hütte Aspers näherten, knallten Schüsse: Die Räuber schossen aus den Sträuchern. Das waren alles Patronen ohne Kugeln, die von mir an verschiedenen Stellen im Walde angelegt und mit ausgezeichnet versteckten elektrischen Zündungen versehen waren. Die berittenen Schutzleute ahnten gar nicht, daß die Hufe ihrer Pferde, die über den einzigen Pfad ritten, auf eingegrabene Bretter drückten, die ihrerseits den elektrischen Strom auslösten. Das alles kostete mich viel Mühe. Die Schutzleute, die auf die Schüsse in den Wald stürzten, fanden niemand. Die Räuber waren verschwunden. Doch in der Hütte glühten Kohlen, auf Blechtellern lagen Reste von Essen, Messer, Gabeln, Weinkrüge, alles sprach von eiliger Flucht. In einem Kasten unter dem Bett und in einem kleinen Geheimverlies wurden einige Perücken, falsche Bärte, Pistolen und Schießvorrat gefunden. Auf dem Boden lag ein Schildpattfächer, ein Gürtel und ein seidenes Taschentuch. Man nahm an, daß diese Sachen der Geliebten Aspers gehörten.

Dieses Spiel dauerte sechs Jahre. Man singt in der Gegend viele Lieder, die Asper zu Ehren gedichtet wurden, aber Asper muß, wie ich mich jetzt überzeugt habe, gefangen werden. In letzter Zeit hat die Polizei unser Gouvernement so überflutet, daß die Überfälle vollständig aufgehört haben. Seit einem Jahr hört man nichts mehr von Asper, und seine Existenz wird von vielen bestritten. Ich muß ihn retten, das heißt: töten. Morgen werde ich es tun...

Hacker schlug den Hemdsärmel zurück und zeigte mir eine Tätowierung: Ein A, einen Schädel und eine Fledermaus.

„Das habe ich von dem Arm des echten

Asper kopiert“, sagte Hacker. „Die Polizei kennt diese Zeichen.“

„Ich begreife. Sie wollen sterben?“

„Ja.“

„Aber das Leben ist doch mehr wert als Asper: Denken Sie daran, mein Freund!“

„Ich habe eine besondere Ansicht vom Leben: ich halte es für Kunst; und die Kunst verlangt Opfer. Außerdem reizt mich ein solcher Tod. Wenn ich sterbe, werde ich eins mit meinem Asper werden, und ich weiß, daß Asper noch lange leben und Stoff für andere Schöpfer sein wird, für Schöpfer von Legenden über großmütige Räuber. Nun, leben Sie wohl!“

Er stand auf, und wir drückten einander die Hände. Ich wußte, daß ich diese Nacht nicht einschlafen würde, und ging langsam. Asper als Räuber existierte für mich weiter trotz der Erzählung Hackers. Ich blickte nach den Bergen und fühlte klar, daß der Räuber sich dort verbarg, den Hahn spannte — und der Glaube daran war stärker als der Verstand.

★

„Der Tod Aspers!“ brüllten die Zeitungsjungen und rasten mit den Packen frisch gedruckter Blätter durch die abendlichen Straßen. Ich las:

„Gegen elf Uhr nachts wurde am Felsen Wood in der Nähe des Absturzes der legendäre Asper getötet. Der Räuber hielt das Postauto an, aber als er sich mit vorgehaltenem Gewehr dem Chauffeur näherte, strauchelte er und fiel. Diesen Augenblick nutzte der Postillon aus und schoß ihm in den Kopf. Der verwundete Asper stürzte in die Sträucher, konnte sich aber nicht halten und fiel in den Abgrund, vierhundert Meter tief, auf die scharfen Steine. Die zerschmetterte Leiche wurde an der Tätowierung am linken Arm und am Stilett erkannt, auf dessen Klinge der Name des Räubers eingraviert stand.“

Übertragen von M. Charol

DIALON

*Der glänzend bewährte
Kinder-, Körper-, Fuss-Puder.*